

# Junge wandeln durch die Hallen der Demokratie

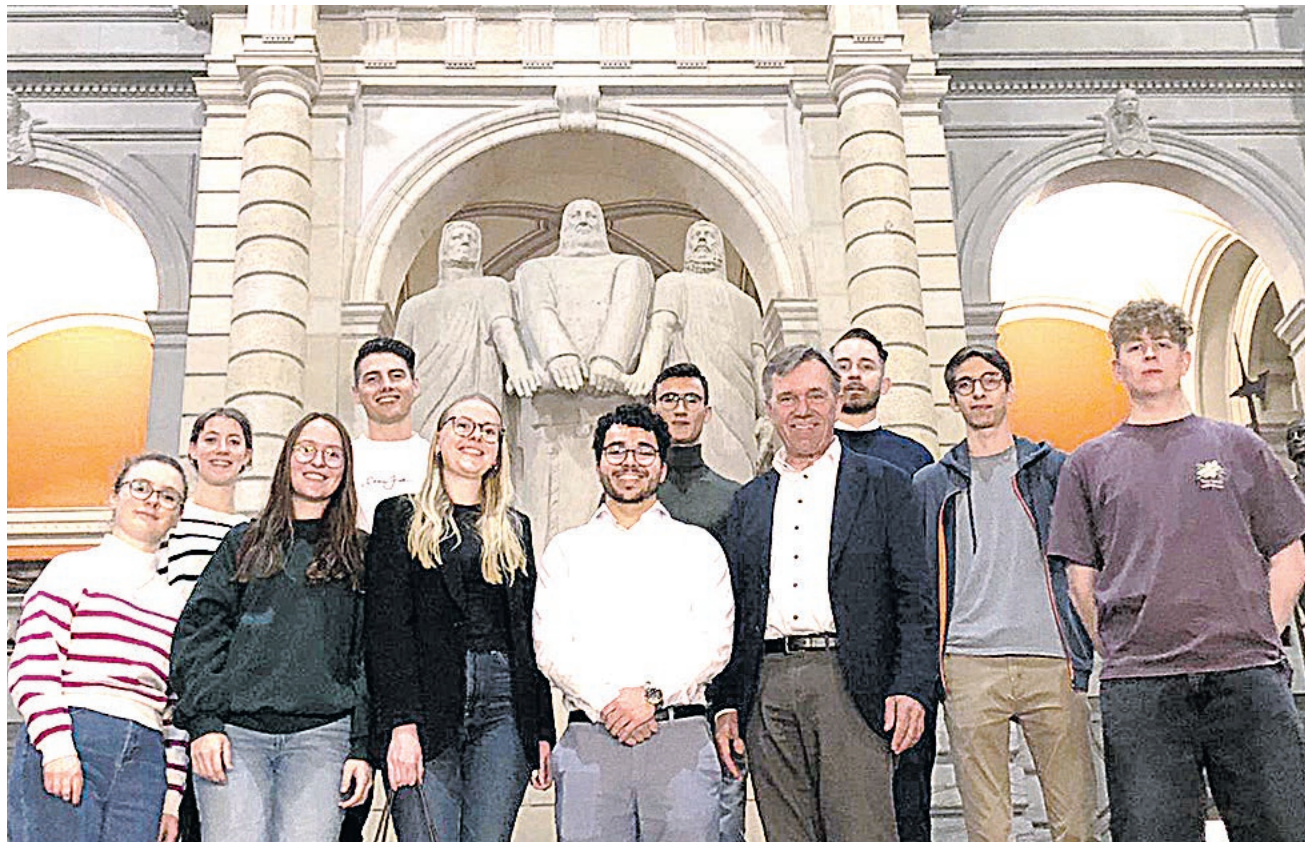
Nationalrat Andreas Meier hat die «Junge Mitte» aus dem Zurzibiet durch das Bundeshaus geführt.

**ZURZIBIET** (am) – Die Junge Mitte Zurzibiet besuchte am vergangenen Donnerstag die Bundesstadt und das Herz der schweizerischen Politik. Nationalrat Andreas Meier begrüßte die Gruppe auf dem Bundesplatz und stellte das Bundeshaus vor. Er hob die Bedeutung dieses Besuchs hervor, indem er betonte, wie wichtig es sei, dass junge Bürgerinnen und Bürger aktiv am politischen Geschehen teilnehmen. Nationalrat Andreas Meier ermutigte die Anwesenden, Fragen zur Funktionsweise der Regierung und zur Entscheidungsfindung in der Politik zu stellen, was auch mit viel Interesse getan wurde.

Einmal die Eingangskontrolle auf der Terrassenseite passiert, ging es für die Gruppe über die grosszügigen Treppen in die Kuppelhalle und dann durch den Nationalratssaal mit der Wandelhalle, durch den Ständeratssaal und die Kommissionszimmer. Allorts erhielt die Gruppe Einblick in die Geschichte und die Architektur des Gebäudes sowie in die Arbeitsweise der Parlamentsmitglieder.

## Lebhafte Gespräche

Zum Abschluss wurde in die «Galerie des Alpes» eingeladen. Dabei wurde die Gelegenheit genutzt, Ansichten zu aktuellen politischen Themen auszutauschen und Fragen an Nationalrat Meier zu stellen. Die lebhaften Gespräche umfassten Themen wie Umweltschutz, Bildungspolitik und die Rolle der Schweiz in der internationalen Gemeinschaft. Es war ermutigend zu sehen, wie sich engagierte junge Menschen aktiv an der Gestaltung



Nationalrat Andreas Meier, Vierter von rechts, mit den Vertreterinnen und Vertretern der Jungen Mitte Zurzibiet bei ihrem Besuch im Bundeshaus.

der Zukunft ihres Landes beteiligen und sich für positive Veränderungen einsetzen. Der Besuch verdeutlichte den jungen Besuchern aber auch den Wert des

politischen Engagements und ermutigte sie dazu, sich aktiv für die eigenen Überzeugungen einzusetzen und an den demokratischen Prozessen teilzunehmen.

Denn die Werte der Demokratie gilt es auch im Hinblick auf die Zukunft aller zu bewahren. Vielleicht kann dieser Besuchstag mit dazu beitragen.